

Pflanz- und Pflegeanleitung für Walnußbäume

Bestell-Nr. 19637

Ansprüche:

Tiefgründiger, nährstoffreicher, ausreichend feuchter, aber keinesfalls staunasser Boden. Fast alle Bodenarten, von lehmigem Sand bis tonigem Lehm, sind geeignet. Schwere Tonböden sollten aber gemieden werden, da hier Chlorosegefahr besteht.

Wichtig ist ein spätfrostsicherer Standort, da die junge Walnußblüte frostempfindlich ist. Die Rote Donaunuß ist bis in mittlere Höhenlagen anbaubar.

Die Walnuß ist kein typischer Waldbaum; wichtig ist deshalb ein freier, luftiger Standort.

Pflanzung:

Den Pflanzplatz sorgfältig auswählen. Walnußbäume entwickeln sich am besten im Freiland und benötigen dann eine Fläche von 80–100 qm. Ein Mindestabstand von 4–6 m zur Grundstücksgrenze, zu Häusern oder Mauern sollte eingehalten werden.

Ein Pflanzloch von etwa 80 cm Durchmesser und 60 cm Tiefe ausheben. Der Baum wird so in die Grube gestellt, daß der Wurzelhals mit der Bodenoberfläche abschließt – nicht zu tief pflanzen! (Einen ausreichend langen und starken Anbindepfahl gleich mit einsetzen.) Danach die ausgehobene Erde wieder in das Pflanzloch einfüllen, gegebenenfalls antreten und den Baum mit reichlich Wasser einschlänmen.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte der beigelegten „Pflanzenanleitung für Gehölze“.

Pflege:

Im ersten Standjahr entwickeln sich Walnußbäume nur langsam; erst ab dem zweiten oder dritten Standjahr, wenn das Wurzelwerk „Fuß gefaßt hat“, ist mit zügigem, kräftigem Wachstum zu rechnen.

In den ersten drei Jahren (solange das Wurzelwerk noch nicht gut genug ausgebildet ist) reagieren die Pflanzen sehr empfindlich auf Trockenheit. Die Baumscheibe sollte daher regelmäßig gelockert und frei von Bewuchs gehalten werden, da dieser eine unerwünschte Konkurrenz um Wasser darstellen würde. Abhilfe kann auch eine Mulchschicht aus Rasenschnitt schaffen; die einfachste und dauerhafteste Lösung ist die Verwendung von sogenannten Baumschutzscheiben (z.B. solche aus Texon, die wir unter der Bestell-Nr. 78702 anbieten), die einen Bewuchs der Baumscheibe gänzlich unterdrücken.

Vor allem in sonnigen oder windigen Lagen ist eine um den Stamm gelegte Matte (z.B. aus Stroh oder Holzlatten, unsere Bestell-Nr. 54790) sinnvoll, die die Pflanze zusätzlich vor Austrocknung schützt.

Schnitt:

Walnußbäume bauen in der Regel selbst eine Krone auf. Weder ein Erziehungs- noch ein regelmäßiger Auslichtungsschnitt sind deshalb notwendig.

Zur besseren Stammbildung sollten am Ende des zweiten Standjahres alle Seitentriebe unterhalb von 80–100 cm entfernt werden.

Eventuell müssen gelegentlich zu dichte stehende Äste entfernt werden.

Die beste Zeit zum Schneiden liegt zwischen Ende August und Ende September, wenn die Pflanzen nicht bluten. Größere Schnittflächen sollten mit einem guten Wundverschlussmittel behandelt werden.

Sonstige Hinweise:

Etwa 5 Jahre nach der Pflanzung hat der Walnußbaum eine kräftige Krone gebildet und liefert dann bereits einige Kilogramm Nüsse. Später sind jährliche Durchschnittserträge von 40 kg pro Baum realistisch.

Das Walnußlaub verströmt einen herb-aromatischen Geruch, der Fliegen und Mücken abhalten kann. Es hat zudem einen sehr hohen Gerbstoffgehalt, der beim Verrotten (des Fallaubs) frei wird. Aus diesem Grund können sich nur sehr wenige Pflanzen unter einem Walnußbaum dauerhaft ansiedeln – auch keine Unkräuter. Walnußblätter werden traditionell zum Schutz vor Motten bei Nahrungsmitteln und Kleidung verwendet.

Im Gegensatz zu allen anderen Obstarten sollen Nüsse abfallen, weil sie erst dann die volle Reife erlangt haben. Walnüsse platzen aus ihrer grünen Schale und fallen zu Boden. Nach dem Aufsammeln müssen gegebenenfalls die Reste der Hülle entfernt werden (durch Abbürsten oder Abwaschen mit kaltem Wasser). Danach auf Lattenrosten in dünnen Schichten an der Luft trocknen lassen, dabei täglich wenden. Vor der Einlagerung müssen die Nüsse komplett abgetrocknet sein, da sich sonst Schimmel oder Fäulnis bildet. Luftig und vor Mäusen, Vögeln und Eichhörnchen geschützt aufbewahren.

MANUFACTUM.

Hiberniastr. 5 · 45731 Waltrop · Telefon 02309/939050 · Fax 02309/939800
www.manufactum.de · info@manufactum.de
Postanschrift: Manufactum · 45729 Waltrop